

Entwurf für ein Curhaus in Salzburg. Variante.

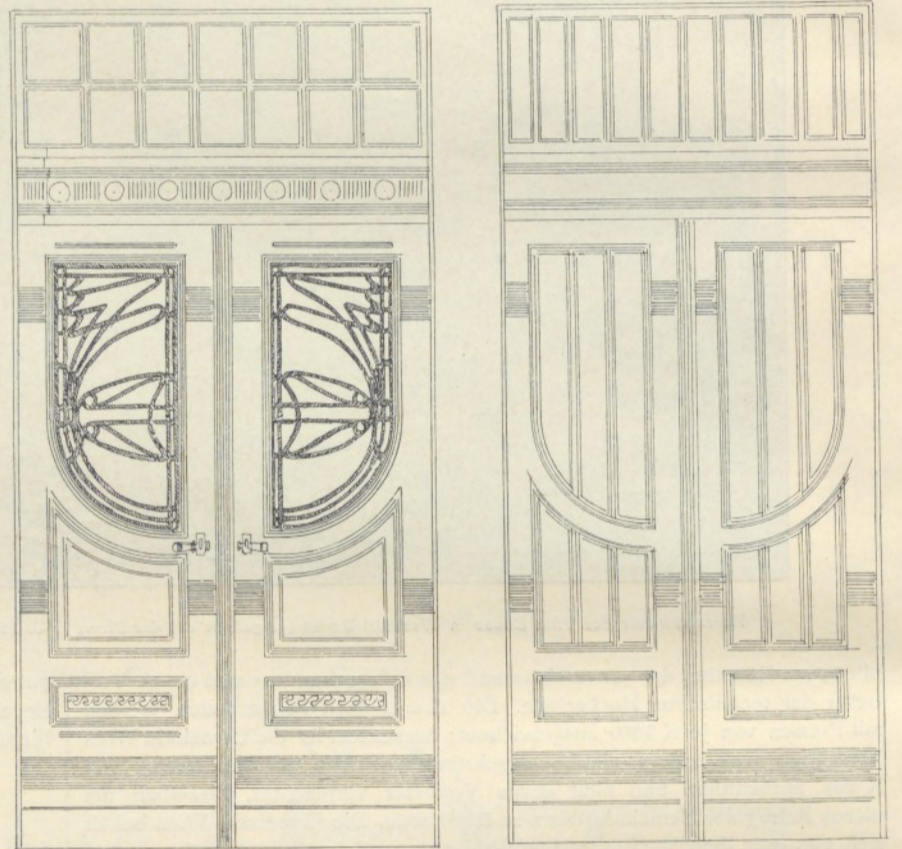
Architekt Karl Pirich in Salzburg.

Dieses ist nach mancherlei Erprobungen in dem »Sanitasfussboden« erreicht. Es ist dies ein fugenloser, aus mineralisierten Faserstoffen hergestellter Belag, der hartem Holzfussboden entspricht, jedoch solchen durch seine Fugenlosigkeit und Beständigkeit der durchgehenden Färbung bei weitem übertrifft. Seit längeren Jahren ausgeführte Beläge in stark frequentierten Räumen (Restaurants, Kasernen, Schulen, Fabriken und Warenhäusern) haben eine äusserst grosse Widerstandsfähigkeit gezeigt, dabei ist der Boden feuer- und schwammicher, sowie wasserbeständig.

Die Fugenlosigkeit und glatte Oberfläche verhindert ein Festsetzen von Bakterienkeimen, ermöglicht eine leichte und gründliche Reinigung, wie solches bei keinem anderen Fussboden der Fall ist, weshalb auch seine Verwendung bei Krankenhäusern, Heilanstalten u. s. w. immer weitere Ausdehnung gewinnt.

Fasst man die gesammten Vortheile dieses Fussbodens gegen die früheren Holz- und Steinfussböden zusammen, so kommt man mit Recht zu dem Ergebnis, den Sanitasbelag als den »Fussbodenbelag der Zukunft« zu bezeichnen, was schon die Jury der Weltausstellung Paris 1900 erkannte, indem sie dem Producte die goldene Medaille zuertheilte.

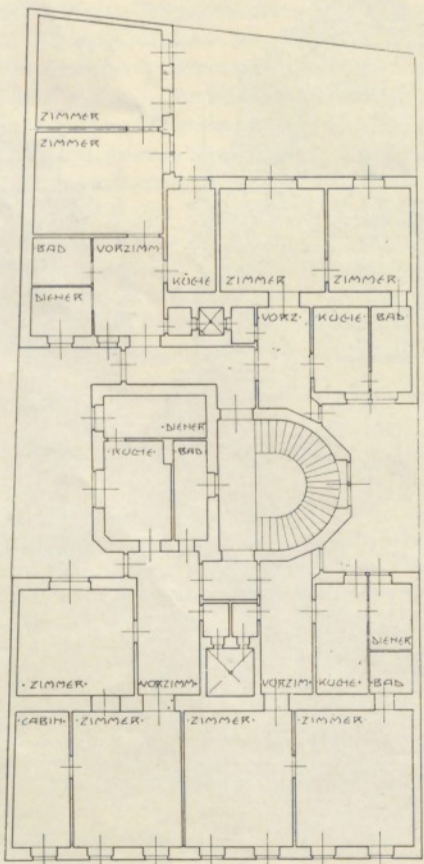
Die Stammfabrik Heinze & Kraner, Erfurt, hat, um den Sanitasfussboden in allen Ländern ohne zu hohe Transport- und Zollspesen liefern zu können, daher bereits in Paris, Wien, Warschau, Berlin, Coblenz und München Lizenzfabriken gegründet, wodurch der Sanitasbelag auch im Preise jedem anderen Fussboden gegenüber in Concurrenz treten kann.



Hausthor.

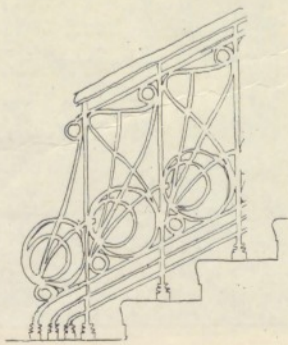
(Zu Tafel 42.)

Windfang.



Grundriss.

(Zu Tafel 42.)



Treppengitter.

**Verzeichnis =
der =
Abbildungen :**

- 41. Architekt OSKAR FELGEL: Entwurf für eine Villa.
- 42. Architekt A. RITTER v. INFELD und Baumeister RUDOLF SANTOLL: Wohnhaus in Wien, IV. Trappelgasse 9—11.
- 43. Wohnhaus in Stuttgart: Entworfen von den Architekten KARL HENGERER und RICHARD KATZ in Stuttgart.
- 44, 45. Architekt FR. BRANTZKY: Parkhaus, entworfen für C. Voigt in Eisleben.
- 46. Architekt LANGHEINRICH: Wohn- und Geschäftshaus Aulbach in Mannheim.
- 47. Architekt KARL ED. BANGERT: Halle der Villa Busse in Westend-Berlin.
- 48. Architekt K. PIRICH: Project für ein Curhaus in Salzburg.

